

Wiesbaden d. 2/12 1891
Villa Maria.

Herrn Dr. M. Meck in Wien

Herrn. Gesellschaftern

haben mir durch die gütige Genehmigung des beiden
Blätter und die so überaus freundlich entgegen-
kommenden Seiten vom 5/12 eine sehr große Freude
bereitet und mich zu Dank verpflichtet. Die Frage,
ob mir Vergleiche oder Bilder drüber vor und haben,
wird mich noch einmal offen bleiben. Das Vergleichen-
lassen ist dann doch nicht so klar dargestellt, dass kein
Zweifel verbleibt würde, da zu der Karlsrufer Seite das
ganzem kein unbeachtet sei, für die Mitteilung, dass
ich mich auf die XXX. Bandentandab finden, besten Dank!
Es soll mich freuen, wenn mein Vertrag, der spiritus
aufweist, die Anregung giebt, die so wichtigen Kulturb-
Ornamente speziell zu veröffentlichen. Im Allgemeinen
stünde ich mich die Zeit der Kunst; da diese aber überaus
reich an Symbol ist, Ornamenten ist, so begünstigt
sie die Grenzgebung und die Vergleichung. Die werden
mich das heimlich gemischte Material in Mainz kommen.
Hier sind für so viele im Mittelpunkte der verfahren

Entwickelung der alten Ornamente. Es Altes
ist sehr förderlich wenn die Arbeit zu gewinnen
wird. Die Folge der Arbeit ist.

Es fällt mir aber noch ein, daß auch noch kommen
ein Bergmarkt agiert, dessen Kisten und einen
Kud-Halle nachher sind. Solche Kisten kommt man
mit ein Gerümpel nicht mehr bei diesen und alle
Kisten. Ich bin auch einem Bergmarkt -
Vorsicht zu sein und würde mich erkundigen,
was die Leute denken sollten.

Obst eine kleine Arbeit über, alle sind
nicht Tagelöhner & zur freundlichen
Erinnerung.

Zurzeit und grüßt Sie

Sehr geehrter Herr

Friedrich Fischbach





